



Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012–2015, Berufsfeld Pflege

Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“

Eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger ist ein zentrales Anliegen der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Das Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“ bündelt bisherige erfolgreiche Aktivitäten. Gleichzeitig setzt es neue Impulse für innovative Konzepte und fördert Maßnahmen, die dazu beitragen, die Versorgung auch in den ländlichen Regionen des Landes in Zukunft zu sichern.

Im Vordergrund stehen drei zentrale Handlungsfelder:

- Initiativen zur Fachkräftesicherung
- Initiativen zur Entwicklung sektorübergreifender Versorgungsmodelle im ländlichen Raum
- Initiativen zur Entwicklung und Ausbau von telemedizinischen Strukturen

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.gp2020.rlp.de

Die Altenpflege in Rheinland-Pfalz hat durch die demografische Entwicklung und mehr pflegebedürftige Menschen einen steigenden Fachkräftebedarf. Pflegeeinrichtungen, die von ihren Beschäftigten als gute und attraktive Arbeitgeber wahrgenommen werden, haben deutlich größere Chancen bei der Gewinnung und längerfristigen Bindung qualifizierter und engagierter Pflegekräfte und Vorteile in punkto Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung will den steigenden Fachkräftebedarf in den Gesundheitsfachberufen für die Zukunft sichern und die Weichen für eine bedarfsgerechte pflegerische und gesundheitliche Versorgung stellen. Deshalb hat sie in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren des Gesundheitswesens und der Pflege im Dezember 2012 die Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012–2015, Berufsfeld Pflege, gestartet.

Es wurden elf Handlungsfelder definiert und konkrete Beiträge und Maßnahmen der Akteure formuliert, die zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Zukunft beitragen.

Im Bereich „Attraktive Beschäftigungsbedingungen“ wurden im Dezember 2013 drei Projekte auf den Weg gebracht, die die Einrichtungen der Altenhilfe in Rheinland-Pfalz aktiv unterstützen sollen. Die Steckbriefe dieser drei Projekte finden Sie auf der Rückseite.

Die Partner der Fachkräfte und Qualifizierungsinitiative sind:

Landesregierung Rheinland-Pfalz, Leistungserbringer, Kostenträger, Berufsverbände der Gesundheitsfachberufe, ver.di, Einrichtungsträger, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit, kommunale Spitzenverbände und Vertreterinnen und Vertreter der Betriebs- und Arbeitsmedizin sowie der Pflegewissenschaft.

Projekte der Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015

Attraktive Arbeitsbedingungen in der Altenpflege RLP

Ziel des Projektes „Attraktive Arbeitsbedingungen in der Altenpflege RLP“ ist es, die Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenpflege darin zu unterstützen, gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen und sich damit als attraktiver Arbeitgeber weiterzuentwickeln.

Das Projekt bietet verschiedene Möglichkeiten, die Arbeitgeber-Attraktivität der Einrichtung zu überprüfen. Dazu gehören eine fundierte Standortbestimmung, eine Stärken-Schwächen-Analyse und wertvolle Entwicklungsimpulse. Die Befragungen berücksichtigen sowohl die Perspektive der Personalführung als auch die unmittelbare Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Auswertungen zeigen, wie attraktiv Einrichtungen als Arbeitgeber im Vergleich zu anderen sind, welche Stärken sie haben und wo die Handlungsfelder in der Personal- und Führungsarbeit liegen. Das ermöglicht den Einrichtungen, sich gezielt zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Democheck Altenpflege RLP

Ziel des Projektes „Democheck Altenpflege RLP“ ist es, durch eine demografiefeste und zukunftsorientierte Personalpolitik die Verweildauer der Beschäftigten in der Altenhilfe zu erhöhen und Teilzeitquoten zu verringern.

Im Rahmen des Projektes wird allen stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenpflege in Rheinland-Pfalz ein Online-Tool zur Verfügung gestellt. Das Online-Tool analysiert die betriebliche Situation im Bereich „Zukunftsorientierte Personalpolitik“. Zusätzlich kann eine Selbstbewertung zum Thema Arbeitsschutz erfolgen.

Die teilnehmenden Einrichtungen können sich im Anschluss um eine individuelle Information und Beratung zu ihrem Handlungsbedarf im Bereich alters- und altersgerechtem Arbeiten bewerben. Während des Beratungstages werden die jeweiligen erhobenen Daten auch mit denen der anderen Teilnehmer verglichen und individuelle Handlungsempfehlungen erstellt.

Führung in Einrichtungen der Altenhilfe

Ziel des Projektes „Führung in Einrichtungen der Altenhilfe“ ist es, Führungskräfte in ihrer Führungsrolle zu stärken und ihre Kompetenzen in gesundheitsförderlichem Handeln zu erweitern. Dadurch sollen die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten in der Pflege erhöht, ihre Verweildauer im Beruf verlängert und Ausfallzeiten gesenkt werden.

Im Rahmen des Projektes werden Fortbildungen für Heimleitungen, Pflegedienstleitungen aus ambulanten Diensten, Pflegedienstleitungen aus stationären Einrichtungen sowie Wohnbereichsleitungen aus Altenpflegeeinrichtungen angeboten. Die Fortbildungen sensibilisieren für Veränderungen auf der betrieblichen Ebene, die die Attraktivität der Einrichtung als Arbeitgeber verbessern. Themen sind unter anderem eine bessere Transparenz hinsichtlich Zuständigkeiten und Rollen, mehr Partizipation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Entlastung der Führungskräfte und eine bessere Mitarbeiterbindung. Die konkreten Inhalte und Ziele der Fortbildungen sind jeweils angepasst an die spezifischen Bedarfe der Gruppe von Führungskräften.

Ansprechpartner:

Great Place to Work® Deutschland
Stefan Borgelt / Simon Augsten
Fachbereich Gesundheit & Soziales
Hardefuststraße 7
50677 Köln
Telefon: 0221 933 35-0
Email: pflege@greatplacetowork.de

Ansprechpartner:

contec GmbH
Marc Irmer
Universitätsstraße 136
44799 Bochum
Mobil: 0173 804578 9
Telefon: 0234 45273-0
Email: info.democheck@contec.de

Ansprechpartner:

Institut für Wirtschaft, Arbeit
und Kultur (IWAK)
Zentrum der Goethe-Universität
Anke Metzenrath
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
Telefon: 069 798 254 76
Email: a.metzenrath@em.uni-frankfurt.de